

# Eidgenössische Volksinitiative

## HILFE VOR ORT IM ASYLBEREICH

Im Bundesblatt veröffentlicht am 8. Oktober 2019

Die unterzeichneten, stimmberechtigten Schweizer Bürgerinnen und Bürger stellen hiermit, gestützt auf Art. 34, 136, 139 und 194 der Bundesverfassung und nach dem Bundesgesetz vom 17. Dezember 1976 über die politischen Rechte, Art. 68 ff., folgendes Begehren:

Die Bundesverfassung<sup>1</sup> wird wie folgt geändert:

**Art. 121b** Hilfe vor Ort im Asylbereich

<sup>1</sup> Die Schweiz schafft in Zusammenarbeit mit anderen Ländern Schutzgebiete im Ausland, in denen Personen aus dem Asylbereich im oder möglichst nahe am Herkunftsland untergebracht, betreut und geschützt werden können. Der Bund leistet finanzielle Beiträge an Hilfsprojekte in diesen Schutzgebieten.

<sup>2</sup> Personen aus dem Asylbereich können ihren Aufenthaltsort und ihr Zielland nicht selbstständig wählen. Sie erhalten Schutz in einem zugeteilten Land.

<sup>3</sup> Personen, die in der Schweiz ein Asylgesuch stellen, werden:

- in erster Linie in ein sicheres Durchgangsland zurückgebracht, sofern entsprechende internationale Verträge wie Rückübernahmeabkommen bestehen;
- in zweiter Linie in ein Schutzgebiet gebracht; sie leben dort, bis ihre Identität geklärt ist und sie entweder in ihr Herkunftsland zurückkehren können oder von einem Drittstaat oder der Schweiz als Flüchtlinge anerkannt und aufgenommen werden;
- in dritter Linie in ein Bundesasylzentrum gebracht; bis ein rechtskräftiger Asylentscheid vorliegt, halten sie sich an Orten auf, wo ihr Aufenthalt jederzeit überprüft werden kann.

<sup>4</sup> Gelder für das Asylwesen werden grundsätzlich im Ausland in Schutzgebieten oder anderswo für Hilfsprojekte eingesetzt, mit denen vor Ort viel mehr Menschen als in der Schweiz geholfen werden kann. In der Schweiz werden Personen aus dem Asylbereich ausschliesslich mit Sachleistungen unterstützt, bis sie für sich selbst aufkommen können.

Auf dieser Liste können nur Stimmberechtigte unterzeichnen, die in der genannten politischen Gemeinde wohnen. Bürgerinnen und Bürger, die das Begehren unterstützen, mögen es handschriftlich unterzeichnen.

Wer bei einer Unterschriftensammlung besticht oder sich bestechen lässt oder wer das Ergebnis einer Unterschriftensammlung für eine Volksinitiative fälscht, macht sich strafbar nach Art. 281 beziehungsweise nach Art. 282 des Strafgesetzbuches.

Kanton:		Postleitzahl:		Politische Gemeinde:		
Nr.:	Name: (Eigenhändig und möglichst in Blockschrift)	Vorname: Eigenhändig, möglichst Blockschrift)	Geburtsdatum: (TT.MM.JJJJ)	Wohnadresse: (Strasse und Hausnummer)	Eigenhändige Unterschrift:	Kontrolle: (leer lassen)
1.						
2.						
3.						
4.						
5.						

### Ablauf der Sammelfrist: 19.06.2021

Das Initiativkomitee, bestehend aus nachfolgenden Urheberinnen und Urhebern, ist berechtigt, diese Volksinitiative mit absoluter Mehrheit seiner noch stimmberechtigten Mitglieder vorbehaltlos zurückzuziehen.

**a.Nationalrat Luzi Stamm**, Seminarstrasse 34, 5400 Baden, **Nationalrat Lukas Reimann**, Ulrich-Röschstrasse 13, 9500 Wil/SG, **Nationalrätin Andrea Geissbühler**, Oberer Galgen 26, 3323 Bärswil/BE, **a.Nationalrätin Barbara Keller-Inhelder**, Zürcherstrasse 190, 8645 Rapperswil/SG, **Nationalrätin Therese Schläpfer**, Oberschneit 43, 8523 Hagenbuch, **Diana Stärkle**, Schöneegg 1, 4622 Egerkingen **Theres Schöni**, Erlenmoosstrasse 10, 5636 Benzenschwil, **Jean-Pierre Leutwyler**, Felsenstrasse 8, 5400 Baden, **Marc Herger**, Abendruh 4, 6422 Steinen, **Mark Baur**, Ridgeways Springs, 00620, Nairobi, Kenia.

Die zur Bescheinigung zuständige Amtsperson

Datum: \_\_\_\_\_

Amtsstempel

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

Funktion: \_\_\_\_\_

Die unterzeichnete Amtsperson bescheinigt hiermit, dass obenstehende \_\_\_\_ (Zahl) Unterzeichnerinnen und Unterzeichner der Volksinitiative in eidgenössischen Angelegenheiten stimmberechtigt sind und ihre politischen Rechte in der erwähnten Gemeinde ausüben.

Formular falten (**keinesfalls abtrennen**), in Couvert einlegen, bitte frankieren und so bald als möglich (bitte bis 31.05.2021) schicken an: **Initiativ-Komitee "Hilfe vor Ort"**; c/o **Luzi Stamm, Seminarstrasse 34, 5400 Baden**

**Unser Komitee holt die notwendige Bestätigung der Gemeinde ein**

**stamm.luzi@gmail.com (079 / 307 92 44); [www.hilfe-vor-ort-im-asylbereich.ch](http://www.hilfe-vor-ort-im-asylbereich.ch)**

# HILFE VOR ORT IM ASYLBEREICH



## Kurswechsel im Asylwesen

**Wir sollten das Geld vor Ort – also in der Nähe des Krisengebiets – verwenden, statt Milliarden von Franken (bis zu 10 Mrd. pro Jahr !) für Migranten auszugeben, welche in die Schweiz einreisen!**



Ein Luzerner CVP-Regierungsrat hat unter dem Titel „*Wir brauchen eine neue Asylstrategie – jetzt*“ geschrieben: „*Was auf uns zukommt, wird die Flüchtlingswelle von 2015 massiv übertreffen. Wenn wir uns nicht jetzt darauf vorbereiten, werden wir davon gnadenlos überrollt. Jeder 25-Jährige, der den Eintritt in den Arbeitsmarkt nicht schafft, verursacht bis zum AHV-Alter Sozialhilfekosten von rund einer Million Franken.*“

**So darf es nicht mehr weitergehen !**

### SOGAR ÖKOLOGISCH

Nachhaltige Projekte vor Ort wären ökologischer. Völker aus Krisengebieten könnten Selbstanbau betreiben. Bei uns produziert ein Mensch zigmal mehr CO<sup>2</sup> als in der dritten Welt.

### HUMANITÄRE SCHWEIZ !

Die Schweiz mit ihrer humanitären Tradition sollte mit gutem Beispiel vorangehen. Sie soll zusammen mit anderen Ländern Hilfsprojekte für Flüchtlinge nahe deren Heimat aufbauen, wo jeder ausgegebene Franken unendlich viel mehr Hilfe und Menschlichkeit bringt.

### SICHERE ZONEN

Die Erfahrung zeigt: Überall auf der Welt können Schutzgebiete errichtet werden, in denen Flüchtlinge Schutz finden. Das eliminiert gleichzeitig das Schlepperwesen.

### Alle Parteien müssten die Initiative eigentlich befürworten

Eine klare bürgerliche Mehrheit (CVP, FDP, SVP) stand 2017 hinter der aargauischen Standesinitiative „Für eine wirksame Flüchtlingspolitik vor Ort“. Parteien im linken Spektrum setzen sich seit jeher für Hilfe in aller Welt ein (das heisst „vor Ort“).

bitte  
frankieren

### Ich bestelle \_\_\_\_\_ (Anzahl) zusätzliche Unterschriftenbogen

Name/Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse / Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ /Ort: \_\_\_\_\_

@-Adresse: \_\_\_\_\_

„Hilfe vor Ort im Asylbereich“

c/o Luzi Stamm  
Seminarstrasse 34  
5400 Baden

**Spendenkonto: IBAN: CH28 0023 2232 1314 4440 X**

**Postcheckkonto: UBS 80-2-2; Vermerk „Verein Hilfe vor Ort“**



**Therese Schläpfer**, Nationalrätin, Zürich



**Lukas Reimann**, Nationalrat, St. Gallen



**Andrea Geissbühler**, Nationalrätin, Bern



**Barbara Keller**, Nationalrätin, St. Gallen



**Diana Stärkle**, Ortsparteipräsidentin, Solothurn



**Luzi Stamm**, a. Nationalrat, Aargau